

Die nikaraguanische Delegation legte an der Gedenkstätte der Sozialisten in Berlin-Friedrichsfelde und am Ehrenmal für die gefallenen sowjetischen Helden in Berlin-Treptow Kränze nieder.

Sie besichtigte die Staatsgrenze der DDR am Brandenburger Tor und Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt der DDR.

Bei ihrem Besuch des VEB Elektroprojekt- und Anlagenbau Berlin-Marzahn bereiteten die Werk tätigen dieses Betriebes den nikaraguanischen Gästen einen herzlichen und begeisterten Empfang. Auf dem anschließenden Meeting wurde die feste Verbundenheit und Solidarität zwischen dem Volk der DDR und dem Volk Nikaraguas bekundet.

Die Delegation besuchte ebenfalls die verwundeten nikaraguanischen Patrioten, die sich zu einer Heilbehandlung in der DDR befinden. Sie dankte den sie betreuenden Ärzten und Schwestern für ihre aufopferungsvolle Hilfe und Pflege.

Der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, empfing die Delegation zu einem freundschaftlichen Gespräch. Im Mittelpunkt des ausführlichen Meinungs- und Erfahrungsaustausches der Repräsentanten beider Parteien und Staaten standen die Behandlung von Fragen zur weiteren Vertiefung und Festigung der auf Freundschaft und enger Zusammenarbeit beruhenden bilateralen Beziehungen sowie die Erörterung von grundlegenden internationalen Problemen.

Erich Honecker informierte die nikaraguanische Delegation über die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und über die derzeitigen Aufgaben bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR. Er würdigte den historischen Sieg des nikaraguanischen Volkes über die verbrecherische Somoza-Diktatur und die großen Erfolge bei der nationalen Erneuerung Nikaraguas unter Leitung der FSLN, der Vorhut der revolutionären Kräfte Nikaraguas. Er versicherte den Repräsentanten des Regierungsrates der Nationalen Erneuerung und der Nationalleitung der FSLN, daß die DDR auch weiterhin das revolutionäre Nicaragua solidarisch unterstützen wird, und erklärte die Bereitschaft der DDR, die sich dynamisch und konstruktiv entwickelnden bilateralen Beziehungen zum gegenseitigen Nutzen weiter auszubauen und zu vertiefen.

Im Namen der Regierung Nikaraguas und der Nationalleitung der FSLN dankte die Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Regierung und dem Volk der DDR für die schnelle und effektive solidarische Hilfe im Kampf zur Überwindung der Folgen von 45 Jahren Somoza-Diktatur, der Kriegsschäden und beim nationalen Wiederaufbau Nikaraguas.

Sie bekundete ihre Genugtuung über die gute Entwicklung der Beziehungen zwischen der DDR und Nicaragua in der kurzen Zeit seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen. Sie wertete den Besuch des Außenministers der DDR,